



4. Ichenhausener Schmerztag

HERAUSFORDERUNG GANZKÖRPERSCHMERZ



DER GANZKÖRPER-SCHMERZ IM FOKUS

Chronifizierte Schmerzpatienten leiden häufig unter Ganzkörperschmerzen – ein Symptom, das durch die Schmerzgeneralisierung erklärt werden kann. Die daraus abgeleiteten therapeutischen Ansätze haben sich als Standard in der multimodalen Schmerztherapie etabliert.

Je nach Fachrichtung des behandelnden Arztes variieren jedoch die Erklärungsmodelle und Behandlungsstrategien. Während Orthopäden mechanische Ursachen in den Vordergrund stellen, betonen Neurologen die zentrale Schmerzverarbeitung. Für internistische Rheumatologen steht die Erkennung entzündlicher Erkrankungen im Mittelpunkt, was spezifische Behandlungsansätze nach sich zieht.

Mit zunehmender Generalisierung und Chronifizierung der Schmerzen rückt die Unterstützung der Schmerzbewältigung in den Fokus. Dabei gewinnen die psychologische Schmerzverarbeitung und Verfahren der Verhaltensmodifikation zunehmend an Bedeutung.

Wir freuen uns, Ihnen renommierte Referenten zu den genannten Themen präsentieren zu können und sind überzeugt, dass jeder schmerztherapeutisch interessierte Arzt wertvolle neue Erkenntnisse gewinnen wird.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Dialog und die Zusammenarbeit.

Dr. med. Günter Baumgärtner

Chefarzt des interdisziplinären Schmerzzentrums PD Dr. Julia Wölfle-Roos

Ltd. Oberärztin des interdisziplinären Schmerzzentrums

PROGRAMM – TEIL I

08:30 Uhr	Registrierung
09:00 Uhr	Begrüßung Stefan Krotschek, Dr. med. Günter Baumgärtner
09:15 Uhr	Ganzkörperschmerz und rheumatoide Arthritis Wann ist eine Vorstellung beim Rheumatologen sinnvoll? Dr. Hannelore Hösch
09:45 Uhr	Diskussion
10:00 Uhr	Ganzkörperschmerz bei Fibromyalgie: Was gibt es Neues? Dr. Günter Baumgärtner
10:30 Uhr	Diskussion
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Zentrale Schmerzsyndrome, Schmerz nach Schlaganfall, Thalamusschmerz PD Dr. Michael Valet
11:30 Uhr	Diskussion
11:45 Uhr	Workshop Teil 1 Workshop 1– 4 stehen zur Wahl
12:15 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Workshop Teil 2 Workshop 1– 4 stehen zur Wahl

PROGRAMM – TEIL II

13:30 Uhr	Neues zur Somatoformen Schmerzstörung Prof. Dr. Harald Gündel
14:00 Uhr	Diskussion
14:15 Uhr	Chronifizierung und Sensibilisierung: Die Macht des Schmerzgedächtnisses PD Dr. Julia Wölfle-Roos
14:45 Uhr	Diskussion
15:00 Uhr	Verabschiedung / Schlusswort
15:15 Uhr	Ende der Veranstaltung

Workshop 1: Dagmar Schädel

AKTIVE ENTSPANNUNG (RAUM 3017)

Yoga, Tai Chi, Qi Gong und ähnliche Bewegungsformen sind heute sehr beliebt, um einen Ausgleich zum stressigen und hektischen Alltag zu schaffen. Nach einer kurzen Einführung wird die Referentin praktische Übungen aus verschiedenen Methoden anleiten und gemeinsam mit Ihnen durchführen. Erleben Sie selbst, wie diese Übungen auf Atmung, Muskelspannung, Flexibilität und Stressabbau wirken.

Für unsere Schmerzpatienten setzen wir aktive Entspannungsmethoden ein, um chronische Schmerzen, wie beispielsweise Spannungskopfschmerzen, zu lindern und einen aktiven Umgang mit Ganzkörperschmerzen zu fördern.

Workshop 2: Sabine Frank

FUNKTIONSGYMNASTIK (RAUM 2U13)

Schmerzpatienten weisen oft deutliche Defizite in verschiedenen Bereichen auf. Es fehlt an Körperwahrnehmung, Stabilität der Körpermitte, muskulärer Balance – insbesondere im Rumpf-Becken-Bereich – sowie an Flexi-

bilität und Elastizität im faszialen System. Durch Funktionsgymnastik führen wir die Patienten behutsam an Übungen heran, die diese Defizite ansprechen und eine verbesserte Körperwahrnehmung zum Ziel haben. Die Übungen sind so gestaltet, dass sie einfach umzusetzen sind und zu Hause fortgeführt werden können. Im Workshop wird eine Auswahl dieser Übungen anhand praktischer Beispiele vorgestellt.



Workshop 3: Georg Miller

DAS THERAPIESYSTEM IVS3 IM VERGLEICH ZU KLASSI-SCHER SPIEGELTHERAPIE (RAUM 4U27)

Die Wahrnehmung von Bewegung kann Schmerzen reduzieren. Die Wirksamkeit der Spiegeltherapie wird in zahlreichen Studien bei Phantomschmerz und CRPS (Komplexes regionales Schmerzsyndrom) beschrieben. Auch moderne Verfahren wie der "digitale" Spiegel IVS 3 zeigen positive Effekte bei diesen Krankheitsbildern. IVS steht für Intensive Visuelle Stimulation. Das System besteht aus einem Therapietisch mit zwei Monitoren, auf denen das Bild des inaktiven oder eingeschränkt bewegungsfähigen Arms durch eine gesunde, sich bewegende Armbewegung ersetzt wird. Dies vermittelt den Eindruck, dass sich der betroffene Arm vollständig bewegen kann. Im Workshop können Sie das Prinzip der Spiegeltherapie kennenlernen und den IVS 3 mit der klassischen Spiegeltherapie vergleichen.

Workshop 4: Laura Wünneberg

SCHMERZBEWÄLTIGUNG UNTER DEM BIOPSYCHOSOZIA-LEN MODELL (RAUM 3026)

Das biopsychosoziale Modell bildet die Grundlage unseres Krankheitsverständnisses. Dabei werden körperliche

und psychische Aspekte unter Berücksichtigung sozialer Auswirkungen in Einklang gebracht und ihre Wechselwirkungen näher betrachtet. Aus diesem Modell lassen sich verschiedene Mechanismen zur Schmerzbewältigung ableiten, die nicht nur das Schmerzerleben beeinflussen, sondern auch die Lebenszufriedenheit steigern können. In diesem Workshop lernen Sie unterschiedliche Methoden der Schmerzbewältigung kennen und haben die Möglichkeit, diese selbst anzuwenden.

REFERENTENVERZEICHNIS

Günter Baumgärtner, Dr. med.

Chefarzt der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie/ Schmerztherapie der m&i-Fachklinik Ichenhausen, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie Zusatzbezeichnungen: Spezielle Schmerztherapie, Physikalische Therapie, Sportmedizin, Akupunktur, Manuelle Therapie, Sozialmedizin

Sabine Frank

Physiotherapeutin, Osteopathin in der m&i-Fachklinik Ichenhausen

Harald Gündel, Prof. Dr. med.

Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie; Psychoanalyse; Zusatzbezeichnungen: Psychoanalyse, spezielle Schmerztherapie

Hösch Hannelore, Dr. med.

Chefärzin der Abteilung Innere Medizin/Rheumatologie/ Geriatrie/Schlafmedizin der m&i-Fachklinik Ichenhausen, Fachärztin für Innere Medizin Zusatzbezeichnungen: Rheumatologie, Physikalische Therapie, Notfallmedizin, Schlafmedizin, Geriatrie, Sozialmedizin

Georg Miller

Ergotherapeut (B.A.) Lehrkraft an der Berufsfachschule für Ergotherapie am BKH Günzburg

Dagmar Schädel

Teamleitung Physiotherapie Ambulante Reha/Ambulanz Fachlehrerin für Manuelle Therapie, Osteopathin

Michael Valet, Priv. Doz. Dr. med.

Chefarzt der Abteilung Neurologie der m&i-Fachklinik Ichenhausen, Facharzt für Neurologie Zusatzbezeichnungen: Spezielle Schmerztherapie, Klinische Akut- und Notfallmedizin

Julia Wölfle-Roos, Priv. Doz. Dr. med.

Leitende Oberärztin in der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie/Schmerztherapie der m&i-Fachklinik Ichenhausen Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

Laura Wünneberg

m&i-Fachklinik Ichenhausen Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)



TEILNAHMEGEBÜHREN UND VERPFLEGUNG: KOSTENLOS

VERANSTALTUNGSORT

m&i-Fachklinik Ichenhausen Krumbacher Straße 45 89335 Ichenhausen

FORTBILDUNGSPUNKTE

Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer sind beantragt. Die Teilnahme entspricht den Anforderungen Kap. B I § 4 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns.

Psychologen erhalten die gleiche Punktzahl anerkannt wie Ärzte (1:1). Es gilt die FB-Bescheinigung der BLÄK.

Physiotherapeuten erhalten eine pauschalierte Punktzahl von 6 FP je Kongresstag bzw. 3 Punkte pro halben Tag anerkannt, wenn im Kongresstitel und in den inhaltlichen Vorträgen ein eindeutiger Bezug auf den jeweiligen Heilmittelbereich erfolgt.

Alle Teilnehmer aus sonstigen Berufen erhalten ebenfalls eine Teilnahmebescheinigung.

BESCHEINIGUNGEN

Sämtliche Teilnahmebescheinigungen werden Ihnen nach der Tagung zugesandt.

HYGIENEKONZEPT

Bitte beachten Sie die bekannten Corona-Regelungen in Gesundheitseinrichtungen.

BEI RÜCKFRAGEN KONTAKTIEREN SIE GERNE IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Erika Queck, erika.queck@fachklinik-ichenhausen.de Telefon 08223 99-1041

ANMELDUNG

Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Teilnahme an insgesamt zwei Workshops ist möglich.

m&i-Fachklinik Ichenhausen

Tagungs-Sekretariat, Erika Queck Krumbacher Straße 45, 89335 Ichenhausen Telefon 08223-991041 Telefax 08223-991043 fortbildung@fachklinik-ichenhausen.de









Spezialisierte Akutmedizin und Medizinische Rehabilitation

Krumbacher Straße 45 89335 Ichenhausen

info@fachklinik-ichenhausen.de www.fachklinik-ichenhausen.de

Im Verbund der m&i-Klinikgruppe Enzensberg